Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 9. Декабря 1860. **№ 141.** **Freitag**, den 9. December 1860.

Bericht der 253. Versammlung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 5. December 1860.

Der Secretair theilte der Gesellschaft mit, daß die Redaction des Journals des Ministeriums der Volksaufklärung, bei Uebersendung mehrerer Hefte dieses Journals, sich bereit erklärt habe, auch fernerhin dasselbe gegen die Mittheilungen der Gesellschaft auszutauschen; ferner zeigte derselbe als eingegangen an: Nachrichten der Kaiserl. Archäologischen Gesellschaft Bd. II, Lief. 3 nebst einer Abhandlung von Sresnewsky unter dem Titel: Сказанія о святыхъ Борисѣ и глѣбѣ Сильвестровскій списокъ XIV вѣка, — den Rechenschaftsbericht über die vierte Zuerkennung der vom Grafen Uwarow ausgesetzten Preise am 25. September 1860 und Nouveaux mémoires de la société impériale des naturalistes de Moscou. Tome XIII Levraison I. Moscou 1860; ferner von Hrn. O. v. Rutenberg in Frankfurt a. M. bei einem Schreiben: Geschichte der Ostseeprovinzen Leipzig 1860 2. Band, sowie verschiedene Darbringungen von den HH. dim. Landrath A. v. Hagemeister zu Gotthardsberg, Gouv.-Schulendirector Dr. Gahlnbäck in Reval, Schulinspector Rußwurm in Hapsal, Buchdrucker Steffenhagen und Sohn in Mitau, Buchdrucker Häcker und Schulvorsteher Asmuß hierselbst, endlich als Fortsetzungen: Album baltischer Ansichten 9 und 10. Baltische Monatsschrift II. 5. — Es wurde hierauf zur vorschriftmäßigen Wahl des Präsidenten, der acht Directoren und des gesammten Verwaltungspersonals der Gesellschaft geschritten und nachdem bereits früher der derzeitige Präsident, das Ehrenmitglied der Gesellschaft Staatsrath Dr. v. Napiersky und der Secretair Collegienrath Schütze erklärt hatten, ihre Aemter niederlegen zu wollen, ergab die Verlesung der diesmal besonders zahlreich eingegangenen Stimmzettel, daß erwählt waren, zum Präsidenten für das nächste Triennium, der bisherige Bibliothekar Hr. Dr. Aug. Buchholtz; zu Directoren für das nächste Verwaltungsjahr die bisherigen acht, nämlich die HH. Vicepräsident des Livl. Hofgerichts Staatsrath v. Schwebs, Superintendent Dr. Poelchau und Bürgermeister O. Müller in Riga, Vicegouverneur wirkl. Staatsrath v. Heyking in Mitau, Professor Staatsrath v. Rummel in Dorpat, HH. Landräthe Graf R. Stackelberg zu Ellistfer und Fr. von Buxhöwden auf Oesel, Superintendent Dr. Jürgensohn in Reval, endlich für das nächste Triennium zum Schatzmeister: der bisherige Herr Präsident des Baltischen Domainenhofs Staatsrath v. Kieter, zum Inspector des Museums Hr. Dr. phil. Bornhaupt, zum Bibliothekar Hr. Coll.-Ass. Pohrt und zum Secretair: Hr. Mag. jur. L. v. Kröger.

Es wurden hierauf von der Gesellschaft mehrere in Anregung gebrachte Gesellschaftsangelegenheiten, welche namentlich die Bibliothek und die Unterstützung historischer Forschungen betraf, in Berathung gezogen. Die nächste öffentliche Versammlung findet am 6. December c., 1 Uhr Mittags, statt.

Bericht über die öffentliche Jahresfeier der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 6. Dec. 1860, Mittags 1 Uhr im Locale des Museums.

Nachdem sich eine zahlreiche Versammlung eingefunden und die vom Herrn Museumsinspector ausgestellte reiche Auswahl an Münzen, Siegel, Alterthümer ꝛc. in Augenschein genommen, ergriff der Hr. Director Superintendent Dr. Poelchau das Wort, indem er auf das vieljährige und segensreiche Wirken des Hrn. Staatsraths Dr. Napiersky als Präsidenten der Gesellschaft hinwies. Sein Zurücktreten von der Leitung der Gesellschaft und damit zugleich von jeder weitern Theilnahme an ihrer Verwaltung habe den Verein schmerzlich betroffen. Eine vieljährige Verbindung sei dadurch in ihren bedeutungsvollsten und erfolgreichsten Beziehungen gelöst, und da die Gesellschaft das Höchste, was ein wissenschaftlicher Verein zu gewähren vermöge, dem um ihr reich verdienten Manne bereits gewährt habe, nämlich die Zuzählung zu ihren Ehrenmitgliedern, so bleibe ihr nur noch übrig, dem verehrten Manne ihren tiefgefühlten Dank zuzurufen. Nachdem der geehrte Redner hierauf die in der gestrigen Versammlung gewählten Verwaltungsglieder proclamirt und hervorgehoben hatte, wie nunmehr ein neuer Abschnitt in dem Leben und Wirken der Gesellschaft beginne, wies er auf das Ziel hin, welchem die Gesellschaft ihre Bestrebungen und Kräfte jetzt zunächst zuzuwenden hätte. Es gebe in dem Leben und Wirken wissenschaftlicher Vereine Zeitpunkte, in welchen die wissenschaftlichen Aufgaben vor gewissen gebieterischen practischen Forderungen zurücktreten, welche letztere zuerst erfüllt sein müssen, wenn eine glückliche Lösung jener ermöglicht werden solle und ein solcher Zeitpunkt sei gegenwärtig für unsre Gesellschaft eingetreten. Die Entdeckungen, welche zwei Freunde vaterländischer

Geschichtsforschung im vorigen Sommer in den alten Archiven Schwedens gemacht haben, seien ganz geeignet, unsere volle höchste Theilnahme in Anspruch zu nehmen; es sei durch dieselbe nunmehr zur Gewißheit geworden, was bisher nur eine unsichere Voraussetzung und Hoffnung gewesen, daß sich nämlich in Schwedens Hauptstadt ein Schatz von werthvollen Schriftstücken befinde, der, wenn er vollständig gehoben und ausgebeutet, über einen der wichtigsten und anziehendsten Abschnitte unserer vaterländischen Vergangenheit ein neues Licht verbreiten würde; auch sei mehr als wahrscheinlich, daß daselbst das aus den Stürmen des Krieges und der Verwüstung zum größten Theil glücklich gerettete Ordensarchiv aufbewahrt sei. Alles was wir bereits über die reichen, in den Kellergewölben des Stockholmer Schlosses aufgehäuften Archivschätze Schweden's erfahren haben, überzeuge uns, daß wir derselben nicht länger mehr werden entbehren können und daß wir die äußersten Anstrengungen machen müssen, um in ihren Besitz zu gelangen, wenn die Arbeiten der Gesellschaft einen Fortgang haben sollen. Ohne ihren Besitz sei unsere Kraft gebrochen und unsere Freudigkeit gelähmt. Es scheine daher unerläßlich, daß die Gesellschaft sich an der im nächsten Sommer höchst wahrscheinlich bevorstehenden Absendung mehrere Gelehrten aus unsern Provinzen nach Schweden betheilige, welche Gelehrte die große mühevolle Arbeit, aber auch den nicht ausbleibenden Lohn derselben theilen würden; dadurch würde unsern Sammlungen ein reiches unschätzbares Material zufließen und in unsere Gesellschaft würden die mächtigsten Antriebe zu einem neuen mächtigen Forschen und Schaffen dringen. Da nun die Mittel zur Ausführung eines solchen Unternehmens von der Gesellschaft gewiß nicht allein beschafft werden könnten, so thue es Noth, daß ein jedes Mitglied der Gesellschaft den gedachten großen und patriotischen Zweck in den weitesten Kreisen persönlich befürworte und fördere, und zur Realisirung desselben zu Beiträgen einlade. Komme das beabsichtigte Unternehmen im nächsten Sommer zu Stande, dann würde die Gesellschaft an ihrem nächsten Jahresfeste schon ein reiches Fest des Dankes und der Freude feiern.

Nachdem der bisherige Secretair hierauf den statutenmäßigen und später zu veröffentlichenden Jahresbericht vorgetragen hatte, verlas der neuerwählte Secretair zwei Abhandlungen, welche von geehrten Mitgliedern der Gesellschaft eingegangen waren, die eine vom Hrn. dimitt. Landrath August v. Hagemeister zu Gotthardsberg, über einen bei dem am 12. Sept. 1683 erfolgten Entsatze der Belagerung Wiens durch Sobiesky von dessen Woijewoden Wassili Iskritzky in dem Zelte eines türkischen Paschas erbeuteten silbernen Humpen, geziert mit den Wappen der Familien v. Oettingen und v. Dunten; und eine andere vom Hrn. Schulinspector Rußwurm in Hapsal „über die Besitzungen des deutschen Ordens in Schweden."

Eine neue Mähemaschine.

Vor etwa $1\frac{1}{2}$ Jahren kam aus Warschau die frohe Botschaft, „es habe ein Russe eine Mähemaschine erfunden, die mit einem Pferde betrieben, ganz Außerordentliches leiste und alle anderen Constructionen von Mähemaschinen beseitigen werde." Diese durch einige Zuthaten noch etwas fabelhafter und mysteriöser klingende Nachricht wurde von der großen Mehrzahl der landwirthschaftlichen Zeitschriften schleunigst ihren Lesern mitgetheilt und jeder der letzteren bedauerte vielleicht schon, nicht im Besitz eines solchen Zauberdinges zu sein. Diejenigen aber, welche das dringende Bedürfniß nach einer solchen Erntemaschine empfanden, packten einen entsprechenden Betrag ein und sandten ihn als Anzahlung auf ein Exemplar an eine gewisse Adresse in Warschau, von welcher sie nie wieder ein Wort über das Wunderding, so wenig wie über ihr Geld vernahmen. So wenigstens erzählte man mir in den russischen Ostsee-Provinzen.

Die Sage von jener Mähemaschine verstummte, sie selbst trat in's Bereich der Mythe. Da bringt uns denn die „Allgem. Land- und Forstw. Zeitung" des Hrn. Prof. Dr. J. Arenstein in Wien in ihrer Nr. 30 zwei Berichte über Versuche mit der „galizischen (Podlaszeckischen Mähemaschine", aus denen erhellt, daß sie, wenn auch nicht von einem „Russen" erfunden, doch wohl als identisch mit der oben bezeichneten zu betrachten ist. Wir wollen diese Berichte hier folgen lassen:

1. Versuch in Ungar. Altenburg.

„Die am 14. Juli l. J. hier angelangte Maschine wurde an mehreren der darauf folgenden Tage auf den Feldern der k. k. Instituts-Wirthschaft versuchsweise in Gegenwart der Unterzeichneten angewendet, und zwar bei Sommerkorn, Weizen, Gerste und Hafer.

Voraus wird bemerkt, daß wir hier eine ebene Lage des Bodens haben, und die Felder auch ganz eben mit Hinterlassung von möglichst wenig Furchen, zur Saat bestellt werden.

Die bei den Versuchen mit der genannten Maschine gemachten Wahrnehmungen sind:

1) Die Maschine kann bei der Fortbewegung durch ein Pferd nur einen Schnitt von höchstens Einem Fuß Breite auf einmal vornehmen, und hinterläßt als Folge ihrer Construction und Anwendungsweise ganz ungleiche Stoppeln, so daß jede Schnittbreite Stoppeln von 2 bis zu 12 Zoll Länge aufweiset.

2) Ist das Getreide kurz, etwa nur $1\frac{1}{2}$ Fuß lang, so schneidet sie nicht vollständig ab, oder doch nur die Aehren, oder schleift einen Theil des ungeschnittenen Getreides nieder und verstopft sich dabei.

3) Ist das Getreide sehr stark, oder der Boden etwas locker, so kann das schwache auf dem Boden gehende Rad mit den Stiften, welches die Action des Abschneidens vermittelt, den Widerstand nicht überwinden, und die Arbeit stockt jeden Augenblick und wird schlecht.

4) Beim Umwenden an den Enden des Getreidefeldes ist die Anstrengung für den die Maschine leitenden Mann, der sie heben und theilweise tragen muß, so groß, daß er diese Arbeit nicht den ganzen Tag aushalten zu können erklärte.

5) Ist das Getreide an irgend einer oder an mehreren Stellen nach verschiedenen Richtungen etwas gelagert, so tritt eine vollkommene Stockung im Gange der Maschine ein. Nur wenn das Getreide entweder nach ein und derselben Seite hin blos schwach geneigt ist oder aufrecht und doch nicht übermäßig dicht steht und nicht stark

mit Gras und dergleichen durchwachsen ist, wenn es zugleich lang genug ist, und der Boden gleich und fest, kann ohne häufigen Aufenthalt oder gänzliches Stocken damit fortgearbeitet werden.

6) Würden nun aber auch alle die hier angeführten günstigen Umstände zusammentreffen, welche nöthig sind, damit die mit der Maschine überhaupt mögliche Leistung erreicht werde, so kann man derselben selbst dann noch keinen practischen Werth beimessen, denn $1\frac{1}{2}$ gewöhnliche Mäher mit Sensen, denen bei lang gewachsenem Getreide noch die Abnehmer beigegeben sind, leisten wenigstens eben so viel und liefern eine bessere Arbeit als die Maschine, zu deren Bediennng ein Pferd und fünf Menschen erforderlich sind, nämlich ein Führer der Maschine, eine Person zum Pferdeführen und wenigstens drei Personen zum Abnehmen und auf die Seite Legen des von der Maschine geschnittenen Getreides. Wird die Leistung auch noch 7) mit dem Absicheln verglichen, so sind nach hiesigen Erfahrungen pro österr. Joch nicht gelagertes Getreide in 11 bis 12 Arbeitsstunden 8 Personen erforderlich.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Concurrenz-Eröffnung.

Die unterzeichnete Direction fordert hierdurch sämmtliche Architekten auf, um den von ihr für das beste Project zu einem neu zu erbauenden Gesellschaftshause ausgesetzten Preis von 200 Rbl. Slb. zu concurriren.

Bei der Anfertigung des Projects sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

Das Haus soll auf einem freien Platze, inmitten niedriger Anpflanzungen, ca. 40 Faden russisch vom Meere entfernt, in der Höhe eines Stockwerks erbaut, etwa mit einem Thürmchen versehen werden und die Form eines Parallelogramms erhalten, dessen Seiten ca. 35, resp. 12 Faden russ. Längenausdehnung haben müssen. Die Langseiten des Gebäudes werden nach Süden (Façade mit der Anfahrt) und nach Norden (Façade mit einer die Aussicht auf das Meer bietenden Veranda) gerichtet sein, und die Ostseite wird ebenfalls mit einer symmetrischen Façade versehen werden. Auf die Westseite sind die Küchen- und Wirthschaftsräume zu verlegen.

Das Gebäude soll von Kalksteinen (mit Mörtelbewurf) erbaut, mit Eisenblech bedeckt werden und folgende Räumlichkeiten enthalten:

1) Einen Tanz- und Concertsaal, in welchem gegen 800 Personen Raum haben; dazu ein Entrée;
2) einen Speisesaal;
(diese beiden Räume können auch durch zwei Stockwerke geführt werden).
3) ein oder zwei Damenzimmer;
4) ein Conversationszimmer für Herren;
5) zwei Zimmer für Kartenspieler.
6) ein Lesezimmer;
7) ein Billardzimmer;
8) ein Büffetzimmer;
9) die Wohnung des Oekonomen, bestehend aus zwei geräumigen Zimmern;
10) die Küche nebst den geeigneten Wirthschaftsräumen und sonstigen Gelegenheiten.

Die Projecte müssen die Möglichkeit einer billigen Ausführung darbieten.

Die resp. Herren Concurrenten werden ersucht, die von ihnen einzusendenden Projecte nach dem Maßstabe von $\frac{1}{2}$ Zoll auf ein Faden russ. (den Grundriß aber um die Hälfte kleiner), anzufertigen. Die Projecte beliebe man unter der Adresse des Herrn **Carl Elfenbein in Reval** franco in der üblichen Form bis zum $\frac{1}{13}$ März 1861 eingängig zu machen. Später eingegangenen Arbeiten kann der Preis nicht zuerkannt werden.

Die Auszahlung der Prämien an den Gewinner erfolgt spätestens am $\frac{1}{13}$. Mai 1861.

Die Direction der Seebadeanstalt zu Catharinenthal bei Reval.

Angekommene Fremde.

Den 9. December 1860.

Stadt London. Hr. Oeconom Schöpke, Hr. Ingenieur Robinson, Hr. Baron Mengden aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Jacoby von Mitau.

Goldener Adler. Hr. Kreismarschall Baron v. Engelhardt aus Kurland; Hr. Postcommissair Kade, Hr. Arrendator Kreutzmann aus Livland.

Hr. Obristlieut. Götschel nebst Familie aus Polen, log. beim Secretair A. Germann.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 30. Nov. 1860.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze - - - -	3 50
Hafergrütze - - - - - - -	4 30
Gerstengrütze - - - - - -	2 40 60
Erbsen - - - - - - - - -	2 60
	per 100 Pfund.
Gr. Roggenmehl - -	2 2 30
Weizenmehl - - - - - -	4 4 30
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 1 20
Butter pr. Pud - - - -	7 7 60
Heu „ „ K. - - -	35 40
Stroh „ „ „ - - -	25 30
	per Faden.
Birken=Brennholz - -	— —
Birken= und Ellern= - -	— —

Ellern= - - - per Faden	—
Fichten= - - - - - - - -	—
Grehnen=Brennholz - -	—
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand -	13
⅔ Brand -	15 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf - - - - - - - -	— 27³/₇
Ausschußhanf - - - - - -	— 26²/₇
Paßhanf - - - - - - - -	— 26
„ schwarzer - - - -	— —
Tors - - - - - - - - - -	— —
Drujaner Reinhanf - -	— —
„ Paßhanf - -	— —
„ Tors - - - -	— —

	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Kron= - - - - -	47
„ Wrack= - - - - -	43 —
Hofs=Dreiband - - - - -	43 —
Livländ. „ - - - - -	39 —
Flachshede - - - - - - -	— —
Lichttalg, gelber - - - -	— —
„ weißer - - - -	— —
Seifentalg - - - - - - -	— —
Talglichte per Pud - -	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife - - - - - - - - - -	38 —
Hanföl - - - - - - - - -	— —
Leinöl - - - - - - - - -	34 —
Wachs per Pud - - - -	15½ 16

	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen - - - - -	18 21
Reshinscher Taback - -	— —
Bettfedern - - - - - - -	60 115
Knochen - - - - - - - - -	— —
Pottasche, blaue - - -	— —
„ weiße - - -	—
Säeleinsaat per Tonne	11½ 13
Thurmsaat per Tschet. -	10 —
Schlagsaat 112 ℔ -	— —
Hanfsaat 108 ℔ - - -	— —
Weizen à 16 Tscht. -	— —
Gerste à 16 „ -	— —
Roggen à 15 „ -	96½
Hafer à 20 Garz. -	1 20 30

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	31⁹/₁₆	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	35¾	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	375½	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 28.	29.	30.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.=Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	101½	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	98½	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	88	87½
5 pCt. Reichs Bank=Billete	„	99¾	„	„	„
5 pCt. Hafenbau=Obligat.	„	91¼	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 28.	29.	30.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	99½	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz=Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.=Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete - - - - - - - -	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.=Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn=Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Ein=		„	„	„	„
zahlung Rbl. - - - -	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga=Dünab. Bahn Rbl. 25		„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Der Druck wird gestattet. Riga den 7. December 1860. Censor C. Alexandrow.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 141. **Пятница**, 9. Декабря — **Freitag**, 9. December **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго рядоваго 4. резервнаго батаріона Калужскаго Принца Прусскаго полка Артемія Макарова сына Мельникова, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 10. Мая 1861 г.; въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 10. Ноября 1860 г.

№ 459. 3

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Василія Тиханова Несадомова, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и преставить свои доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеписаннаго числа и не позднѣе 10. Мая 1861 года, въ противномъ стучаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявле-

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Gemeinen des 4. Reserve-Bataillons des Kalugaschen Infanterie-Regiments Prinz von Preußen, Regent, Namens Artemy Makarow Sohn Melnikow, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. Mai 1861, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 17. November 1860.

Nr. 459. 3

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Wassil Tichanow Nesadomow irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. Mai 1861 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben

ніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 458. 3
Рига въ Ратгаузъ, 10. Ноября 1860.
За лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Б. Поортенъ.
Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.

nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 458. 3
Riga-Rathhaus den 10. November 1860.
Für den Livl Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath B. Poorten.
Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губерискихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Gawrilla in die Rigaschen Festungsarrestanten-Compagnien abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 3 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbrauen, graublaue Augen, eine kleine gestutzte Nase, einen mittelgroßen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein rundliches, glattes Gesicht, ist ungefähr 18 Jahre alt, hat gesunde Zähne und in der rechten Leiste einen Bruch.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 3467. 1

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Afonassi Iwanow alias Peter Petrow in die Rigaschen Festungsarrestanten-Compagnien abgegeben worden und später nach Sibirien zur Ansiedlung zu versenden. Derselbe ist 2 Arſ. $6^1/_8$ Wrſch. groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, einen kastanienbraunen Schnurbart und Bart, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, einen keilartigen Bart, ein ovales, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt, in der untern Kinnlade fehlt ihm auf beiden Seiten je ein Zahn, die übrigen Zähne sind gesund und dicht. Auf dem linken Knie hat er einen dunkeln großen Flecken einer Brandwunde.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3472. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Schalkowsky alias Iwan Timofejew Schochow in die Dünamündesche Festungsarrestanten-Compagnie abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arſ. $3^1/_4$ Wrſch. groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, braune Augen, eine lange schmale Nase, einen kleinen Mund, ein spitzes Kinn, ein ovales Gesicht von gelblicher Farbe, ist ungefähr 43 Jahre alt, an der rechten Seite der untern Kinnlade fehlen ihm zwei Zähne, an der linken Seite aber und an beiden Seiten der obern Kinnlade fehlt ihm je ein Zahn.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 4650. 1

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Ossip Wassiljew in die Dünamündesche Festungsarrestanten-Compag-

nie abgegeben und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arſ. $5^5/_8$ Wrsch. groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, hellblaue Augen, eine stumpfe mittelgroße Nase, einen kleinen Mund mit dünnen Lippen, ein rundes Kinn, ein rundliches Gesicht, ist ungefähr 26 Jahre alt, hat gesunde und reine Zähne. Als besondere Kennzeichen dienen: Auf der linken Hüfte ein bedeutender Fleck von dunkler Farbe und ein großer bunter Fleck unweit des Gürtels, sowie auf der Brust zwei kleine Flecken einer Brandwunde; das rechte Ohrläppchen ist zum Tragen eines Ohrrings durchstochen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 4640. 1

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Stepan Wassiljew ins Arbeitshaus abgegeben worden und später nach Sibirien zur Ansiedlung zu versenden. Derselbe ist 2 Arſ. $4^1/_8$ Wrsch. groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes, kurzes Haupthaar dunkelbraune Augenbrauen, hellblaue Augen, eine mittelgroße, spitz zulaufende Nase, einen mittelgroßen Mund, einen vollen, dichten, schwarzen Bart, ein rundliches Gesicht, ist ungefähr 49 Jahre alt, in der untern Kinnlade der rechten Seite fehlen ihm zwei Zähne, im Uebrigen hat er gesunde und reine Zähne. Als besonderes Merkmal dienen: eingefallene Augen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 4640. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen
anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. folgende Testamente, als:

am 2. September 1860:

1) dat testamentum reciprocum des weil. Liggers Peter Schultz und dessen Ehefrau Anna Caroline Schultz geb. Burkewitz;

2) das testamentum reciprocum des weil. Weinträgers Abraham Paul und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Catharina Charlotte Paul geborenen Andressohn;

3) die testamentarische Disposition des weiland Schuhmachergesellen Carl Gotthard Engel;

4) die testamentarische Disposition des weiland Meschtschanins Alexei Trafimow genannt Kwassow;

am 9. September 1860:

5) die testamentarische Disposition des weiland hiesigen Kaufmanns Carl Wilhelm Beeck;

am 16. September 1860:

6) das testamentum reciprocum des Stellmachermeisters Gottfried Wilhelm Wendt und dessen verstorbener Ehefrau Caroline Wilhelmine Wendt geb. Sauer — publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, d. 23. Novbr. 1860. Nr. 8608.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. nachstehende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

am 2. September 1860:

1) das dem Zollbesucher Antip Iwanow gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der Artilleriegasse, unweit der Montirungsscheune sub Pol.-Nr. 430 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zollbesucher Nicolai Pawlow Galantschin;

2) das der Lieutenants-Wittwe Warwara Petrowa Arbusow geb. Alexejew gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Rosenstraße sub Pol.-Nr. 445 belegene Wohnhaus sammt Appertinen. — dem Arbeiterokladisten Peter Legeding;

3) das zum Nachlaß des weil. Apothekers Samuel Friedrich Ilisch und dessen Ehefrau Anna Gertrude Ilisch geb. v. Hnickelhoven gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der Kauf- und kleinen Jungferngasse sub Nr. 130 der Polizei und Nr. 145 der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit mit dem dazu gehörigen freien Erbgrunde — dem Apotheker Burchard Ilisch;

4) der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Jungferngasse sub Nr. 283 der Polizei und Nr. 147 der Brandassecurationscasse belegene Speicher sammt Appertinentien, insonderheit mit dem dazu gehörigen freien Erbgrunde — dem Apotheker Burchard Ilisch;

5) das der Kaufmannswittwe Ludmilla Iwanowa Adojewzow geb. Maslennikow gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 59 und 60 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Speichern und allen sonstigen Appertinentien — der Kaufmannsfrau Iraida Stepanowa Adojewzow geb. Pobegalow;

6) der zum Nachlaß des weil. Kaufmanns und

Seifenfabrikanten Carl Benjamin Kirstein gehörig gewesene, in der Stadt auf St. Petri-Kirchen-Grund zwischen den Nummern 1 — 9 sub Nr. 5 belegene Fleischscharren sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Alexander Julius Kapp;

am 9. September 1860:

7) das von dem Arbeiterokladisten Indrik Jannsohn erbaute, im 4. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der rothen Düna und an einem von Mühlgraben nach Riga führenden Wege sub Pol.-Nr. 118 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Arbeiterokladisten Indrik Jannsohn;

8) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Schmidt Johann Wendt;

9) das von dem weil. Maler Johann Jacob Barsch erbaute, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der verlängerten Neugasse sub Pol.-Nr. 346 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer weil. Maler Johann Jacob Barsch;

10) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Soldatenwittwe Awdotja Martinowa;

11) das zum Nachlaß des weiland Malergesellen Joseph Nicolaus Azukoffsky gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 262 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch mit dem Nutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes — dem Böttchermeister Carl Friedrich Kalkau;

12) das den Geschwistern Olga, Natalia, Praskowja, Peter, Anna, Jraida und Catharina Schutow gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt, an der Alexander- und Säulengasse sub Pol.-Nr. 289 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtgrundes, — dem Kaufmann John Jacob Hammer;

13) das zum Nachlaß der weil. Kaufmannsfrau Claudia Fedorowa Nasarow geb. Anissimow gehörig gewesene, in der Stadt zwischen der Sünder- und Schaalpforte sub Nr. 347 der Polizei und 764 der städtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen Grundes — dem unmündigen Fedor Petrow Nasarow;

14) das den Kindern erster Ehe des weiland Stuhlmachermeisters Georg Wilhelm Mau gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Quart. des 2. Sadttheils an der Schwimmgasse sub Nr. 17 der Polizei und 68 der städtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Catharina Maria Trillitsch geb. Mau;

15) das dem Schneidermeister Carl Ferdinand Schmidt gehörig gewesene, auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 117 b. belegene Höfchen, bestehend aus Wohnhaus, Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Wilhelm Stuhlmann;

16) das zur Specialconcursmasse der Kinder der weil. Mastenwraakers-Wittwe Eva Fialkowsky geb. Sproganský gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der großen Königs- und Malergasse sub Nr. 97 der Polizei und 254 der städtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schornsteinfegermeister Franz Carl Bartels;

17) das dem Maurermeister Johann Frommhold Will gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Mühlengasse sub Pol.-Nr. 93 belegene, bei der vorstädtischen Brandassecurationscasse sub Nr. 1269 verzeichnete, aus verschiedenen Wohn- und Nebengebäuden bestehende Immobil — dem Herrn Collegienrath und Ritter Hermann Schütze;

18) das dem Corduanermeister Aeltesten der St. Johannis-Gilde Gottlieb Brieger gehörig gewesene, in der Stadt an der Pferdegasse sub Nr. 216 der Polizei und 599 der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Maschinenbauer Gottfried Theodor Weckwarth;

am 16. September 1860:

19) das der Wittwe Praskowja Andrejewa Chlopotow gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Neustraße sub Pol.-Nr. 340 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weil. Jemeljan Artemjew modo dessen Wittwe Tatjana Jwanowa Artemjew geb. Schimbirow und Tochter Jekaterina Jemeljanowa Artemjew;

20) das der verwittweten Pastorin Elisabeth Wilhelmine Nöricke gehörig gewesene, auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 252 belegen Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schuhmachergesellen Ludwig Butte;

21) das den Geschwistern Sophie, Amalie, Louise, Doris und Charlotte Horn gehörig gewesene, in der Sunde auf Jürgenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 20 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem zur Stadt Mitau verzeichneten Matthis Feldmann;

22) die von dem verabschiedeten Cantonisten Nicolai Alexejew Sgibnew besessenen, im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 129/218 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem genannten Besitzer verabschiedeten Cantonisten Nicolai Alexejew Sgibnew;

23) der dem Kaufmann Mokei Michailow Scheltow gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der großen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 54 belegene, 60 □-Ruthen enthaltende freie Erbgrundplatz — der Kaufmannswittwe Palageja Mokejewa Putillow, geb. Scheltow;

24) das von der Bürgeroklaðistin Wassilissa Anissimowa Sacharewa besessene, im 2. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der Jaroslawschen Straße sub Pol.-Nr. 600 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Besitzerin Wassilissa Anissimowa Sacharewa;

25) das von dem Musikus Peter Schneider erbaute, an der Kalnezeemschen Straße unter Pinkenhof sub Landpol.-Nr. 140 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Musikus Peter Schneider;

26) das der verehelichten Awdotja Martinowa Saschenkow gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der verlängerten Neugasse sub Pol.-Nr. 346 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zollbesucher Jwan Nicolajew;

27) der dem Kaufmann Johann Christoph Zelm zuständig gewesene Antheil an dem ihm und dem Collegien-Assessor Hermann Faltin gemeinschaftlich ge-

hörigen, jenseit der Düna auf Ilgezeem und auf Pinkenhofschem Grunde an der Bolderaaschen Landstraße sub Nr. 42 und 43 der Polizei und 693 und 694 der vorstädtischen Brandassecurationscasse belegenen, aus verschiedenen Wohn- und Nebengebäuden, Garten, Heuschlägen und sonstigen Appertinentien bestehenden Immobil — dem Herrn Rathsherrn Alexander Faltin;

28) das der Wittwe Caroline Friederike Affonaß geb. Hildt gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Sandgasse sub Pol.-Nr. 149 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handlungscommis Carl Ferdinand Böhm;

29) das dem Arrendator Wilhelm Thonagel gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Ecke der Böttcher- und Jesuskirchengasse theils auf Stadtgrund, theils auf ehemals Löwisschem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 1 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Hebräerin Feige, verwittweten Berkowitz geb. Lurie.

30) das der Arbeiterwittwe Maria Elisabeth Behrsing geb. Waldt gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 15 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes — dem Ligger Alexander Behrsing alias Birk;

31) das zum Nachlaß des weil. Liggers Jacob Kruse gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 19 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes — der Arbeitersfrau Helene Ohsoling geb. Behrsing;

32) das dem Meschtschanin Sergei Maximow Alipjew und dessen Ehefrau Uljana Grigorjewa, so wie deren Kindern gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt am Johannisdamm sub Pol.-Nr. 77 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Pawel Jeplow Kotschugow;

33) das der unverehelichten Catharina Sunda gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Gravenhofschem Stadtcanongrunde sub Pol.-Nr. 38 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes — dem Schuhmachergesellen Peter Christian Zeitz;

34) das der Fabrikantenfrau Martha Dorothea abgeschiedenen Herzberg geb. Otto gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 118 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes — der unverehelichten Catharina Sunda;

35) das den Geschwistern Eduard und Elisabeth Schenck jure antichretico zugehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Münz- und Petrikirchengasse auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 290 und 291 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 866 verzeichnete Wohnhaus sammt dem freien Erbgrunde und allen sonstigen Appertinentien — dem Literaten Julius Conrad Daniel Müller;

36) das zum Nachlaß des weil. Schuhmachermeisters Adolph George Strickmann gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 200 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schuhmachermeister Peter Gotthand Schröder;

37) das der Bürgerokladistin Agafja Finagejewa gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Schuster- (jetzt Dünaburgschen) Gasse sub Pol.-Nr. 407 b. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, so wie dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen, einen Flächenraum von 144 □-Faden enthaltenden Stadtcanongrundes — der verehelichten Anna Dorothea Palm verwittwet gewesenen Schileiko geb. Berkhahn;

38) das der weil. Coll.-Secretairin Anna Gertrud Greulich geborenen Töpfer gehörigig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Lazareth- (jetzt Nicolai-) Gasse sub Pol.-Nr. 85 belegene, bei der vorstädtischen Brandassecurationscasse sub Nr. 131 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — der Frau Obristlieutenantin Marie Gertrud Henriette v. Gussewitsch geb. Greulich;

39) das dem Kaufmann Gottlieb Nicolaus Sattler gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 229 u. 371 belegene, bei der vorstädtischen Brandassecurationscasse sub Nr. 1292 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Müllermeister August Theodor Baeckmann;

40) das dem Vergolder Anton Martin Michnewsky gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Galgengasse sub Pol.-Nr. 289 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bürgerokladisten Daniel Emanuel Starck;

41) das dem Feuerwerker 4. Classe Jacow Iwanow Fogul gehörig gewesene, auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 82 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Carl Eduard Prede;

42) das dem Kaufmann Johann Heinrich Leithan und den unverehelichten Regina und Gerdrutha Geschwistern Leithan gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 31 belegene, bei der vorstädtischen Brandassecurationscasse sub Nr. 222 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bürgerokladisten Alexander Grusdinsky;

43) das von dem Paßbüreau-Beamten Gouvernements-Secretair Wilhelm Harald Artzt erbaute, auf Hagensberg sub Pol.-Nr. 245 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Gouvernements-Secretair Wilhelm Harald Artzt;

44) von dem den Meschtschanins Gebrüdern Frol und Iwan Michailow Tomaschew gemeinschaftlich gehörigen, im 5. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Dünagasse sub Pol.-Nr. 126 belegenen Immobil der 35 □-Faden oder $11^{9}/_{31}$ □-Ruthen an Flächenraum enthaltende mit der Pol.-Nr. 37 (126 a.) bezeichnete westliche Theil sammt den darauf befindlichen Gebäuden und Appertinentien — dem Meschtschanin Iwan Michailow Tomaschew;

45) von demselben Immobil der 54 □-Faden oder $17^{22}/_{31}$ □-Ruthen an Flächenraum enthaltende, mit der Pol.-Nr. 37 (126 b.) bezeichnete östliche Theil sammt darauf befindlichen Gebäuden und Appertinentien — dem Meschtschanin Frol Michailow Tomaschew;

46) das dem weil. Kaufmann Johann Ernst Rauch gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der Marstallgasse sub Polizei-

Nr. 61 belegene, bei der städtischen Brandassecurationscasse sub Nr. 607 und 608 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Stauer Carl Heinrich Batkewitsch;

47) das zum Nachlaß der weiland Kaufmannswittwe Elisabeth Juliane Müller geb. Mehlmann gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, am Ende der Mühlen- und Palissadengasse sub Pol.-Nr. 459 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien, insonderheit auch mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtgrundes — dem Herrn Titulairrath Friedrich Franz Constantinowitsch;

48) die der hiesigen Einwohnerin Anna Petersohn geb. Gau gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils an der verlängerten kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 243 belegene Besitzlichkeit sammt Appertinentien, so wie mit dem Benutzungsrecht des 92 □-Ruthen enthaltenden Stadtgrundplatzes — dem handeltreibenden Bürger Friedrich August Groß;

49) das der Wittwe Tatjana Iwanowa Artemjew geb. Schimbirow und deren Tochter Jekaterina Jemeljanowa Artemjew gehörig gewesene, im 4. Quart. der Vorstadt an der Neustraße sub Pol.-Nr. 340 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Arbeiterswittwe Anna Freymann geb. Freymann;

50) das dem Kaufmann Theodor Johann Pochwalla gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Elisabethgasse sub Nr. 193 der Polizei und Nr. 1206 der vorstädtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Scheunen, anderweitigen Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem hiesigen Bürger Wilhelm Friedrich Buttkewitsch;

51) das dem handeltreibenden Bürger Friedrich August Groß gehörig gewesene, an der St. Petersburger Landstraße früher sub Nr. 88, gegenwärtig sub Nr. 105 der Landpolizei belegene Höfchen, genannt Louisenhof, sammt Nebengebäuden, Gärten und allen übrigen Appertinentien — der abgeschiedenen Caroline Agathe Groß geb. Schauland;

52) das zum Nachlaß des weiland Meschtschanins Fedor Iwanow Sokolow gehörig gewesene, im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils an der großen Schustergasse sub Nr. 271 der Polizei und Nr. 1481 der vorstädtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Akulina Fomischna Sokolow;

53) das dem Aeltesten großer Gilde Valentin Ewerts gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Sandgasse sub Pol.-Nr. 160 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen freien Erbgrunde und allen Appertinentien — der Frau Titulairräthin Betty v. Engelhardt geb. v. Bergen;

54) das dem hiesigen Einwohner Wilhelm Seeberg gehörig gewesene, auf Thorensberg an dem von der Mitauschen Chaussee längs dem Begräbnißplatze nach Altona führenden Wege sub Pol.-Nr. 119 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — der Handlung Stolberg & Burchard;

55) die dem Mitauschen Kaufmann Semen Michailow Below gehörig gewesenen, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der kleinen Sand- und Schulengasse sub Pol.-Nr. 111, 131, 132 und 133 belegenen, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 1263 verzeichneten Wohn- und Nebengebäude sammt Appertinentien — dem Kaufmann Johann Eduard Gronicka;

56) das dem hiesigen Einwohner Georg Tschisch gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 197 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Alexander Schweinfurth;

57) das den Geschwistern Sr. Excellenz dem Herrn Generallieutenant, Generaladjutant und Ritter Eduard v. Todleben, dem Ingenieur-Lieutenant Adolph Todleben, dem Herrn Rathsherrn Carl Heinrich August Todleben und der verwittweten Frau Rathsherrin Charlotte Maria Krüger geb. Todleben gehörig gewesene, in der Stadt an der Sündergasse sub Polizei-Nr. 315 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn dimitt. Rathsherrn Jacob Brandenburg;

58) das dem Aeltesten großer Gilde Johann Ferdinand Burchard gehörig gewesene, auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 48 belegene Höfchen, Charlottenhof genannt, sammt Appertinentien — der Handlung Stolberg & Burchard;

59) das der in Liquidation stehenden Handlung Kriegsmann & Bulmerincq gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 133 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Iwann Semenow Agloblin;

60) das dem erblichen Ehrenbürger Johann George Kasack gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der großen Neureußischen, jetzt Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 137 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, der gegenwärtigen Tabacksfabrik und allen Appertinentien — dem Kaufmann Carl Friedrich Hartmann;

61) das dem Meschtschanin Peter Davidow Nowikow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 417 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, wie auch mit dem Benutzungsrechte des gegenwärtig dazu gehörigen 255 □-Faden enthaltenden Stadtcanongrundplatzes — dem Arbeiter Jahn Rumpiht;

62) das dem Knochenhauermeister Johann Friedrich Howe gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstad an der Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 265 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 995 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtcanongrundplatzes — dem Salz- und Kornmesser Johann Wende;

63) das dem Herrn Hofrath George Everth gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 307 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtcanongrundplatzes — dem Knochenhauermeister George Neubert;

64) das dem Glasermeister Heinrich Ernst Wilhelm Hintzenstern gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 223 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtcanongrundplatzes — der unverehelichten Marie Elise Weiß;

65) das dem Stellmachermeister Johann Carl Baumgart gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der großen Fuhrmannsstraße sub Pol.-Nr. 27 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, wie auch mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtcanongrundplatzet — dem Glasermeister Heinrich Ernst Wilhelm Hintzenstern;

66) das von der weiland Meštschanka Axienja Ossipowa Krassikow erbaute, im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der Mühlengasse sub Pol.-Nr. 32 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Meštschanka Axenja Ossipowa Krassikow modo deren Nachlasse;

67) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stodtcanongrundplatzes — dem Schlockschen Meštschanin Ignaty Maximow;

68) das dem weil. Fischerwirthen Daniel Narring gehörig gewesene, im 1. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Kiepenholm sub-Pol.-Nr. 9 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien wie auch mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtcanongrundstücks — dem Fischerwirthen Casper Melchior Narring;

69) das dem weil. Ligger Alexander Sander gehörig gewesene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 20 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Grundstücks — dem Schiffscapitain Hermann Krakauschke;

70) das von dem Arbeiter Iwan Semenow Rebinin erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der großen Todtenstraße sub Pol.-Nr. 210 auf Stadtcanongrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Arbeiter Iwan Semenow Rebinin;

71) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der unverehelichten Anna Dorothea Hellberg;

72) das dem Küster Burchard Ernst Busch gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Jesuskirchengasse sub Nr. 146 b. der Polizei und Nr. 960 b. der Brandassecurationscasse auf Jesuskirchengrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Müllermeister Heinrich Gottfried Besbardis;

73) der dem Handlungscommis Christoph Gottfried Kolberg gehörig gewesene, in der Stadt unweit der St. Johannis-Kirche auf St. Petri-Kirchengrund ehemals sub Nr. 8, jetzt sub Nr. 9 belegene Fleischscharren nebst Keller und sonstigen Appertinentien — dem Knochenhauermeister Johann Carl Gleitzmann;

74) das dem Bäcker Friedrich Müller gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der St. Petersburger Straße sub Pol.-Nr. 384 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Peter Leinert;

75) das dem Stauer Jahn Jansohn gehörig gewesene, jenseit der Düna unweit des Lagerplatzes auf Pinkenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 89 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien, so wie mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen an Flächenraum $12^{5}/_{12}$ Lofstellen enthaltenden Pinkenhofschen Grundes — dem Feldwebel Iwan Sergejew;

76) das dem Ingenieur-Conducteur Jewgeny Silantjew Gerassimow gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der Neugasse sub Pol.-Nr. 335 (156) belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Johann Friedrich Howe;

77) das dem Tischlergesellen Joseph Alexander August Matuschewicz gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Hilfsgasse sub Polizei-Nr. 225 a. belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der unverehelichten Natalie Thürgard;

78) das dem Civil-Ingenieur Wilhelm Georg Guido Hahn gehörig gewesene, im 3. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg an der kleinen Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 12 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 1137 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem Capitain des Förstercorps Eduard Block;

79) das dem Zimmergesellen Carl Ferdinand Stoebe gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 409 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Schuhmacher Constantin Werbitzky;

80) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Unterofficier Jacob Ballod;

81) das zum Nachlaß des Salz- und Kornmessers Carl Reinwald gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Schulengasse sub Pol.-Nr. 414 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Wittwe Caroline Elisabeth Kleberg geb. Reinwald und deren Kindern Helene Andabursky, Andreas Wilhelm und Auguste Dorothea Geschwistern Kleberg;

82) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Carl Ludwig Kymmel;

83) das von dem Schuhmachermeister Johann Friedrich Wilhelm Giesecke erbaute, auf Thorensberg an der Bauskeschen Straße sub Pol.-Nr. 88 belegene Gebäude, bestehend aus einer Scheune sammt zusammenhängendem Wohnzimmer, Stall und sonstigen Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Friedrich Wilhelm Giesecke;

83) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Leon Schinkiewitsch;

85) das zum Nachlaß der weil. Gertrud Elisabeth Rosine Günther geb. Langer gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 278 a. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Geschwistern Wilhelmine Elisabeth Melanie, Constantin Alexander Carl Hermann und Alexander Gustav Nicolai Immanuel v. Staden;

86) das dem Schornsteinfegermeister Johann Friedrich Stock gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Gravenhofschem Stadtgrunde sub Pol.-Nr. 41 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Bäckermeister Friedrich Trautmann;

87) das dem Kaufmann Wassily Stepanow Petuchow gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils am Johannisdamm und der Dünagasse sub Pol.-Nr. 14 belegene, bei der Brand-

assecurationscasse sub Nr. 1210 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Mitauschen Kaufmann Grigory Semenow Lomonossow;

88) das dem Kaufmann Wassily Stepanow Petuchow gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 15 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Mitauschen Kaufmann Grigory Semenow Lomonossow;

89) das der unverehelichten Marie Elise Weiß gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Badstubengasse sub Pol.-Nr. 272 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Postillon Georg Tschisch;

90) das dem verabschiedeten Soldaten Carl Heinrich Winckler gehörig gewesene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 67 b. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Amalie Krehner geb. Krehner;

91) das zum Nachlaß des weil. Schuhmachermeisters Heinrich Joachim Bechthold Zehner gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 265 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Pol.-Nr. 388 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Johanna Henriette Zehner geb. Grell, jedoch unbeschadet des auf das Immobiliar-Vermögen defuncti Zehner angelegten Verbots;

92) das dem Salz- und Kornmesser Peter Tiedemann gehörig gewesene, im 3. Quart. der Vorstadt an der gr. Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 130 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem Herrn Obristlieutenant Iwan Pawlowitsch Melnikow;

93) das der Meschtschanka Elisaweta Maximowa Marakowa geb. Lebedew gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt am Johannisdamm sub Pol.-Nr. 184 auf Kirchengrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischlermeister Johann Friedrich Herrling;

94) das dem Handlungscommis Johann Friedrich Radasewsky gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt zwischen der Reeperbahn und dem Rothenburger Graben auf Jesuskirchengrund sub Polizei-Nr. 80 a. belegene steinerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Stall, Wagenremise, Garten und sonstigen Appertinentien — dem Meschtschanin Iwan Kusmin Zwetkow;

95) das dem Maschinenbauer Theodor Weckwarth gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Kütergasse sub Pol.-Nr. 37 auf Erbgrund belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 425 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Collegien-Assessor Carl Ernst Bresinsky;

96) das von dem Meschtschanin Foka Saweljew Malkow erbaute, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Chaussee sub Pol.-Nr. 320 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Foka Saweljew Malkow;

97) das dem hiesigen Einwohner Mathias Feldtmann gehörig gewesene, in der Sunde auf Jürgenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 20 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Indrick Sallekalning;

98) das dem Meschtschanin Foka Saweljew Malkow gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Chaussee sub Pol.-Nr. 320 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Cassirer Franz Reinhold Kauffeldt;

99) das dem weil. Tischlermeister Jacob Friedrich Kibbel gehörig gewesene, im 3. Quart. des 1. Vorstadttheils an der kleinen Sandstraße sub Nr. 148 und 149 der Polizei und Nr. 1076 der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen Appertinentien — dem Tischlermeister Georg Michael Müller;

100) das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Albinus Röder gehörig gewesene, in der Stadt an der Herren- und St. Petrikirchengasse sub Polizei-Nr. 296 und 294 auf freiem Erbgrunde belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 83 verzeichnete Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen, mit einer Ausfahrt nach dem St. Petrifriedhofe versehenen Hinterhause und allen sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Johann Wilhelm Mündel;

101) das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Albinus Röder gehörig gewesene, in der Stadt an der St. Petrikirchengasse und dem St. Petrifriedhofe sub Pol.-Nr. 295 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 84 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Johann Wilhelm Mündel;

102) das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Albinus Röder gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Stadttheils an der großen Königsstraße sub Pol.-Nr. 45 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 666 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Bäckermeister Friedrich Bischoff;

103) das dem hiesigen Einwohner Johann Friedrich Martinoff gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Vorstadttheils an der großen Alexanderstraße sub Nr. 266 (267) und 268 a. auf Stadtcanongrund belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem dimitt. Lieutenant Johann v. Chwertzen;

104) das dem Flußpolizeiaufseher Johann Heinrich Ahrens gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 72 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Stellmachersfrau Praskowja Andrejewa Rieger geb. Welikanoff;

105) das dem Schuhmachermeister Johann Friedrich Wittenburg gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 255 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Bürger Blexander Alexejew Rolew;

106) das dem verschollenen Kattiekalnschen Schulmeister und Küster Carl Alexander Schütz gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet auf Steinholm sub Landpol.-Nr. 11 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Adolph Henckhusen.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 23. November 1860.

Nr. 8609.

* * *

Da bei dem Wendenschen Landgerichte die beiden Aemter eines Archivars und eines Canzellisten ehestens erledigt werden; so wird solches hierdurch bei der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle Diejenigen, welche diese Anstellungen zu erhalten wünschen, sich mit den erforderlichen Beweisen über ihre Anstellungsfähigkeit oder ihres bisherigen Dienstes, sich des baldigsten hieselbst melden mögen. Nr. 1050. 2

Wenden, den 25. November 1860.

* * *

Demnach in Gemäßheit Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 29. April c., Nr. 69, die zum Bürgeroklad der Livländischen Landgüter und Pastorate verzeichneten Personen ihre Anschreibung entweder zu einer Bauergemeinde oder zu einer städtischen Gemeinde bis zum 29. Januar 1861 zu bewerkstelligen haben, nach Ablauf dieser Frist aber mit Denjenigen, die solches unterlassen haben, wie mit Landstreichern verfahren werden soll, — als werden nachstehende, zum Bürgeroklad der namhaft gemachten Besitzlichkeiten des III. Pernauschen Kirchspielsgerichts-Bezirks verzeichneten Personen und zwar die

I. zum Bürger-Oklad des im Hallistschen Kirchspiele belegenen Gutes Penneküll angeschriebenen

1) Georg Alexander Dorbek,
2) dessen Frau Eleonore Johanna geb. Wächterstern,
3) dessen Sohn Robert Carl,
4) dessen Tochter Emma Auguste Sophie,
5) dessen Tochter Olga Marie Jacobine,

laut Bericht des Gutes Penneküll mit Pässen versehen in Dorpat wohnhaft,

6) die Tochter des verstorbenen Friedrich Johann Dorbeck, Namens Caroline Natalie und
7) Louise Dorothea, Schwestern Dorbeck,

laut Bericht des Gutes Pennekäll ohne Legitimation an demselben unbekannten Orten abwesend;

II. zum Bürgeroklad des Pastorats Saara angeschriebenen:

8) Eduard Dimse, welcher laut Bericht des Pastorats Saara sich bis Ende März d. J. verpaßt, an unbekanntem Orte aufhält,
9) dessen abgeschiedene Frau Caroline Anna Amalie Dorbeck geb. Floch,
10) deren uneheliche Tochter Christine Wilhelmine (in der Revisionsliste mit dem Familiennamen Friedrichsohn verzeichnet),

welche laut Bericht des Pastorats Saara sich unverpaßt an unbekannten Orten aufhalten;

III. zum Bürgeroklad des im Saaraschen Kirchspiele belegenen Gutes Saarahof angeschriebenen:

11) Gustav Aerfeldt,
12) dessen Frau Emmeline geb. Huhn,

welche laut Bericht des Gutes Saarahof unverpaßt an unbekanntem Orte weilen —

hierdurch angewiesen, die Bereitwilligkeit derjenigen Stadt- oder Landgemeinde, bei welcher sie angeschrieben zu werden wünschen, durch gleichzeitig vorzustellende Einwilligungsscheine derselben bis zum 2. Januar 1861 beim 3. Pernauschen Kirchspielsgerichte zu Groß-Köppo zu verweisen.

Die Autoritäten und Behörden aber, in deren Jurisdictionsbezirke die vorstehend namhaft gemachten Personen sich aufhalten, werden hierdurch ersucht, denselben diese Publication zur Kenntniß zu bringen, und darüber, daß und wann dieses geschehen, baldmögliche Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen. Nr. 1372.

Groß-Köppo, im 3. Pernauschen Kirchspielsgerichte, am 28. October 1860. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. &c. &c bringt Ein Kaiserliches Rigasches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft. Demnach von dem Kaufmann Johann Friedrich Brempel als Verkäufer und Cedent und dem handeltreibenden Bauern Tennis Silling als Käufer und Cessionair darum hieselbst nachgesucht worden ist, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß besagter Friedrich Brempel sein ihm eigenthümlich gehöriges, im Rujenschen Hackelwerk auf dem Erbgrundplatze Nr. 5 neu erbautes Wohnhaus cum omnibus appertinentiis dem obgenannten Tennis Silling für den verabredeten Kauf- und Cessionsschilling von 1325 Rbl. S. verkauft und cedirt hat — als hat dieses Kreisgericht dem Petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams alle diejenigen, welche an das gedachte Haus cum omnibus appertinentiis, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen die gesetzliche Veräußerung und Eigenthumsübertragung etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb 3 Monaten d. i. bis zum 14. Januar 1861 solche ihre Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß elapso termino Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und mehrgedachtes Haus cum omnibus appertinentiis dem Tennis Silling erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. 1

Wolmar den 14. October 1860.

Nr. 1445.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt ein Kaiserliches Dörptsches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem zur Unnipichtschen Bauergemeinde gehörigen Eigenthümer des im Dörptschen Kreise und Rüggenschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gehorchslande des Gutes Unnipicht gehört habenden Grundstückes Werrewe, Andres Kangro, und dem zur Unnipichtschen Gemeinde gehörigen Käufer Andres Kurrikoff hieselbst nachgesucht worden ist, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß besagter Andres Kangro sein ihm erb- und eigenthümlich zugesprochenes Grundstück Werrewe, groß 38 Thlr. 8 Groschen, an den gedachten Andres Kurrikoff für die Summe von 5200 Rbl. verkauft hat und gedachter Kaufschilling laut Contract dergestalt vom Käufer berichtigt worden ist, daß er

a) das auf das besagte Grundstück sammt Appertinentien ingrossirte Pfandbriefdarlehn im Betrage von neunhundert fünf und vierzig Rbl. S. — 945 Rbl. als eigene Schuld übernommen und hinsichtlich dieser Schuld den Verkäufer gänzlich ex nexu gesetzt
b) bei Unterschrift des Contracts baar zahlt — 575 Rbl.
c) nach Ablauf des Proclams zahlt — 625 Rbl.
d) den Rest des Kaufschillings von — 3055 Rbl.

Summa 5200 Rbl.

durch jährliche Abzahlungen von wenigstens 300 Rbl. S. berichtigt, — als hat das Dörptsche Kreisgericht solchem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams alle diejenigen, welche an das genannte Grundstück Werrewe cum omnibus appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen die gesetzliche Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb 3 Monate d. i. bis zum 1. Januar 1861 solche ihre Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, die sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das angeführte Grundstück sammt Appertinentien dem Käufer Andres Kurrikoff erb- und eigenthümlich adjudicirt werden wird.

Dorpat am 7. November 1860. 1

Nr. 1376.

Torge.

Von der Verwaltung des Rigaschen geistlichen Seminars, belegen im Hause des Bürgers Wilhelm Thonnagel, Moskauer Vorstadt Nrs. 18/80 81, 93, 94 und 26, im gewesenen Diakonowschen Hause, werden alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten für das nächste Jahr 1861 die Lieferung von Lebensmitteln, Brennholz, Heu, Hafer und verschiedenen Materialien zu Kleidungsstücken, Fußbekleidung und Wäsche für die Zöglinge des Seminars, zu übernehmen, hiemit aufgefordert mit den gesetzlichen Saloggen und erforderlichen Documenten am 12. December d. J. um 12 Uhr Mittags zum Bot und am 15. December um dieselbe Zeit zum Ueberbot im Sessionslocale der Verwaltung zu erscheinen, und können die Torgbedingungen, die Quantität der zu liefernden Materialien und die Summe für welche die Materialien gefordert werden, vor dem Bot in der Verwaltung eingesehen werden. 2

Въ Правленіи Рижской Духовной Семинаріи, имѣющемъ помѣщеніе на Московскомъ форштатѣ, на большой Московской улицѣ, въ домѣ биргера Василья Тоннагеля, бывшаго Діаконовомъ, подъ № 18/80, 81, 93, 94 и 26, въ Декабрѣ текущаго 1860 года будутъ производиться торги на поставку въ эту Семинарію въ будущемъ 1861 году съѣстныхъ припасовъ и разныхъ другихъ матеріаловъ, равно какъ на устройству одежды, обуви и бѣлья для воспитанниковъ Семинаріи. Желающіе взять на себя подрядъ по какому либо изъ сихъ предметовъ благоволятъ явиться съ законными залогами и нужными документами въ Присутствіе Правленія — на торги 12. Декабря настоящаго 1860 года въ 12 часовъ въ полдень, а на переторжку 15. того же Декабря и въ тѣже часы. Условія торговъ, количество матеріаловъ, которое нужно будетъ поставить, и сумма, на которую потребуются матеріалы, будутъ объявлены въ Правленіи предъ торгами. 2

* * *

Von der Commission zur Abtragung der Festungswerke werden Alle, welche

1) den Abbruch des Gewölbes der Schaalpforte und die theilweise Abtragung des Walles zu beiden Seiten dieser Pforten übernehmen und

2) das am Ende der Sturmkaserne, nach der Karlsstraße zu belegene letzte Zimmer dieser Kaserne, unter der Bedingung des sofortigen Abbruchs kaufen wollen, hierdurch aufgefordert, sich am Montag, den 19. December d. J. um 1 Uhr Mittags, — zur Verlautbarung ihrer Forderung resp ihres Bots im technischen Büreau dieser Commission (ehemalige Artillerie-Kaserne)

einzufinden; vorher jedoch ebendaselbst die Bedingungen der Arbeit und des Kaufs einzusehen und zu unterzeichnen und die vorschriftmäßigen Salloggen beizubringen.

Riga, den 7. December 1860. Nr. 214. 3

Коммиссія для срытія крѣпостныхъ верковъ приглашаетъ желающихъ:

1) принять на себя сломку свода Шалъ-воротъ и снесеніе части вала съ обѣихъ сторонъ этихъ воротъ,

2) купить, подъ условіемъ немедленной сломки, послѣдній, къ Карловскимъ воротамъ обращенный, отдѣлъ м. н. штурмовыхъ казармъ —

явиться въ понедѣльникъ 19. с. Декабря въ часъ по полудни въ техническую конторъ Коммиссіи (въ бывшей Артиллерійской казармѣ) для объявленія своихъ цѣнъ; предварительно же познакомиться съ условіями работъ и покупки, подписать условія и представить надлежащій залогъ. №. 214.

Рига, 7. Декабря 1860 г. 3

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Verkauf des untenverzeichneten Holzquantums aus den Wäldern des 1. Pernauschen Forstdistricts, an den gleichfalls unten angegebenen Tagen bei den Gemeindegerichten auf den benannten Gütern ein Torg abgehalten werden wird. Riga-Schloß den 2. December 1860. Nr. 16,216. 2

Aus welchem Walde das Holz zum Verkauf gestellt wird.	Quantität des zu verkaufenden Holzes. Anzahl der Balken 3 bis 5 Faden lang und 4 bis 6 Werschok dick. vom Stamm.	Anzahl der Balken … vom Lagerholze.	Anzahl der Cubik-Faden Brennholz. vom Stamm.	Anzahl der Cubik-Faden Brennholz. vom Lagerholze.	Stangen.	Staaken.	Strauch nach Cubik-Faden.	Wo und wann die Torge zum Verkauf des Holzes abgehalten werden.
	Kiefern, Fichten, Birken, Ellern, Espen.	Fichten.	Fichten, Ellern, Birken, Espen, Weiden.	Fichten. Espen.	An	zahl		
Kurkund......	2209	300	724	$433^1/_2$	2654	6504	65	Bei dem Gemeindegerichte auf dem Hofe publ. Kurkund am 15. December 1860.
Pattenhof.....	2000	220	820	811	2700	7500	115	Bei dem Gemeindegerichte auf dem Hofe publ. Pattenhof am 16. December 1860.
Laiksaar.......	3007	1172	3938	2713	240	900	450	Bei dem Gemeindegerichte auf dem Hofe publ. Laiksaar am 17. December 1860.
Orrenhof.....	200	100	150	135	200	400	10	Bei dem Gemeindegerichte auf dem Hofe publ. Orrenhof am 19. December 1860.
Gudmannsbach	100	—	40	20	100	200	—	Bei dem Gemeindegerichte auf dem Hofe publ. Gudmannsbach am 20. December 1860

Immobilien-Verkauf.

Am 17. Januar 1861, Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das dem Tischlermeister Eduard Berens erb- und eigenthümlich zugehörige, hierselbst im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der großen Sandstraße sub Pol.-Nr. 159 belegene und bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nr. 778 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 3. December 1860. Nr. 508. 3

17. Января 1861 года, въ 12 часовъ дня, въ Фохтейскомъ Судѣ Императорскаго города Риги производиться будетъ для узнанія истинной цѣны, публичный торгъ, съ условіями. какія объявлены будутъ на самомъ торгу, надъ принадлежащимъ столярному мастеру Эдуарду Беренсу жилымъ домомъ съ принадлежностями, состоящимъ здѣсь въ Ригѣ, 2. квартала 1. городской части, по большой песочной улицѣ подъ полицейскимъ №. 159 и записаннымъ въ страховой отъ пожаровъ кассѣ подъ №. 778. №. 508.

Дано въ Ригѣ въ Фохтейскомъ Судѣ, 3. Декабря 1860 года. 3

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß auf Anordnung höherer Obrig-

keit am 12. December d. J. um 11 Uhr Vormittags bei der Häringswraake 278 Tonnen zur Speise untauglicher Häringe, die als Düngungsmittel gebraucht werden können, öffentlich versteigert werden sollen, wobei die resp. Käufer die Verpflichtung haben die von ihnen erstandenen Häringe sogleich, für ihre eigene Rechnung, in Gegenwart eines Zoll- und eines Polizei-Beamten mit der gesetzlichen Quantität ungelöschten Kalkes zu vermischen, diese Häringe werden ihnen jedoch nicht früher als nach Ablauf zweier Tage nach erfolgter Mischung ausgeliefert.

Riga, den 3. December 1860. 1

Рижская Таможня симъ объявляетъ что въ слѣдствіе постановленія Высшаго Начальства будутъ продаваться у сельдянаго брака 12. Декабря въ 11 часовъ до полудня съ публичнаго торга находящіяся тамъ 278 бочекъ негодныхъ въ пищу сельдей, для удобренія земли. Покупатели обязаны смѣшатъ купленные ими сельди на свой счетъ въ присутствіе Таможеннаго и Полицейскаго чиновниковъ немедленно съ закономъ установленнымъ количествомъ негашеной или ѣдкой извести и за тѣмъ будутъ выпущены имъ эти сельди лишь по прошествіи 2 сутокъ со времени смѣшеніи ихъ а известью. Рига, 3. Декабря 1860 г.

* * *

Gerichtlichen Aufträgen zufolge werden am 13. d. M. und am folgenden Tage in meinem Auctions-Locale in der kl. Schloßstraße, mehre Nachlassenschaften, bestehend in Möbeln von Mahagoni- und anderem Holze, Spiegeln, kleinen Gold- und Silbersachen, Kupferzeug (3 Feldkessel, 3 Theekessel und 8 Casserollen), einem Tischservice von englischer Fayence, goldenen Taschenuhren, Tischlampen, Ofenschirmen und anderen verschiedenen Gegenständen; sowie 1 wenig getragener vollkommener Damenfuchspelz mit Marderkragen und schwarzem Atlas bezogen, 1 alter Schuppenpelz, 1 Grauwerkpelz, 1 Tscherkessen-Burka, mehre seidene und wollene Damenkleider 2c. — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch,
stellv. Kr.-Auctionator.

* * *

Die zum 13. December angekündigte Auction des Schiffes „Dygden" ist bis auf weiteres verschoben.

Carl Müller,
Makler.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. des auf unbestimmten Urlaub entlassenen jüngeren Kanoniers Hans Juhann Mursen vom 28. Mai 1857, Nr. 68, giltig bis zum 28. Mai 1858.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Schuhmachergesell Friedrich Lauersohn, Apolonie Dorothea Sagorsky, Alexander Friedrich Sagorsky, Iwan Kusmin, Raissa Constantinowa Weitzler geb. Zacharias, Moses Bähr Jaches, Benjamin August Kasack, Parfen Mikitin Formulewitsch, Katharina Fedorowa Sasonowa, Rudolph Neumann, Johann Martin Kasack, nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 39 und 43 der Tomskischen; Nr. 40 42 und 44 der Wiätkaschen, Nr. 42, 43, 44 und 46 der Simbirskischen, Nr. 42 der Moskauschen, Nr. 42, 43 und 46 der Tambowschen, Nr. 42 der Bessarabischen, Nr. 38, 40, 42 und 44 der Podolischen, Nr. 60 und 76 der Kurländischen, Nr. 43—47 der Smolenskischen, Nr. 43, 44 und 46 der Orelschen, Nr. 82, 85, 86 und 88 der Mohilewschen, Nr. 41 der Saratowschen, Nr. 42 und 46 der Kasanschen, Nr. 43, 44 und 47 der Woroneshschen, Nr. 42 der Pensaschen, Nr. 40 der Chersonschen, Nr. 45 der Wladimirschen, Nr. 44 der Kurskischen, Nr. 44 und 47 der Witebskischen, Nr. 43, 45 und 47 der Kalugaschen, Nr. 41 und 44 der Permschen, Nr. 40 und 43 der Nishni-Nowgorodschen, Nr. 44, 45 und 47 der Wolhynischen, Nr. 42—44 der Kiewschen, Nr. 43 der Tschernigowschen, Nr. 41 und 42 der Kownoschen, Nr. 43 der Tulaschen, Nr. 44 der Twerschen, Nr. 46 der Pleskauschen, Nr. 46 der Räsanschen, Nr. 42 der Irkutskischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) Besondere Artikel zu Nr. 160, 165, 167, 168, 170 und 173 der St. Petersburger Polizei-Zeitung und ein Artikel der Pleskauschen Gouv.-Reg. über die Ausmittelung des Fähnrichs Victor Pawlow Tjumetjew; 3) zwei Artikel über die verlooften Polnischen Schatz-Obligationen und 4) zu Nr. 43 der Pleskauschen und zu Nr. 44, 45 und 46 der St. Petersburgschen Gouvernements-Zeitung über Torge.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**